

Bericht Wochenspiegel vom 17.11.2016

Ungedänker Nachwuchs im Einsatz

Am Samstag, 15.10.2016 gegen 14:00 Uhr, trafen sich die Jugendlichen der Freiwilligen Feuerwehr Ungedanken zu einem Berufsfeuerwehrtag im Gerätehaus.

Hier war ein knapp 24-Stunden-Tag von Jugendfeuerwehrwart André Martin und Lukas Bubenhagen (Einsatzabteilung) ausgearbeitet worden, wie es ähnlich mit Einsatzzeiten / Bereitschaft / Ruhephase, bei einer richtigen Berufsfeuerwehr (BF) ablaufen kann.

Kaum war der Unterrichtsraum 2 mit Feldbetten und Schlafsäcken für die bevorstehende Nacht eingerichtet, ertönte um 15:40 Uhr zum ersten Mal die Sirene. Der Alarmierungsgrund war eine verletzte Person, die von einer Leiter gefallen war und gerettet werden musste.

Nach dem Einsatz ist vor dem Einsatz und nachdem das Löschgruppenfahrzeug wieder vorbereitet worden war, ging es um 19:00 Uhr zu einem besonderen Einsatz, bei dem alle Jugendfeuerwehren der Ortsteile beim Kieswerk „Melato“ zusammengetrommelt wurden. Die Aufgabe war, einen Palettenbrand zu löschen und die Umgebung durch Abkühlung zu schützen, um ein Übergreifen der Flammen zu verhindern. Weiterhin musste die Einsatzstelle ausgeleuchtet werden (siehe Bild).

Die nächste Alarmierung war gegen 22:30 Uhr. Einsatzstichwort „vermisste Person“, welche aber umgehend mit einem groß angelegten Suchtrupp aufgefunden und gerettet werden konnte. Die Jugendlichen waren froh dass dieser Einsatz etwas schneller vorbei ging, denn der Tag war bis hier her schon ziemlich anstrengend und alle waren froh dass endlich die Möglichkeit gekommen war, sich hinlegen und Ruhen zu können - doch dies war nicht von langer Dauer.

Um 00:07 Uhr hatten nämlich André und Lukas noch etwas anderes mit ihnen vor, denn im Alltag eines BF-Mannes / einer BF-Frau sieht es oftmals auch nicht anders aus, als man es sich in der Nacht gerne wünschen würde. So wurde die Einsatzmannschaft der Ungedänker Jugendfeuerwehr zum Sportplatz gerufen, wo mehrere kleine Brände „vorbereitet“ waren, die es zu löschen galt. Nachdem es diesmal >>Feuer aus<< hieß, war aber tatsächlich eine längere Unterbrechung geplant (aber nicht verkündet), so dass neue Kräfte gesammelt werden konnten.

Die Nachtruhe hielt bis ca. 06:15 Uhr, als bei der Zentrale der Notruf ein ging, dass ein Fahrradfahrer mit einem Traktor zusammengestoßen war. Nach Eintreffen an der Unfallstelle musste diese abgesichert, der Traktor gegen wegrollen gesichert und natürlich die verletzte Person betreut und erstversorgt werden, was aber alles kein Problem für die gut ausgebildete Truppe war.

Nach der Stärkung, bei einem guten Frühstück wurde schon begonnen, das Feuerwehrgerätehaus, welches als Aufenthaltsraum, Unterkunft und Kantine genutzt wurde, langsam wieder in ihren ursprungszustand herzurichten.

Während dieser Maßnahmen platzte – wie sollte es auch anders sein – noch eine weitere Alarmierung dazwischen, denn gegen 09:30 Uhr wurde eine Person in einem Keller vermisst. Dieses hörte sich erst einmal garnicht so dramatisch an und die Kids wunderten sich, wie denn eine Person im Keller verloren gehen kann aber als man am Einsatzort eingetroffen war, konnte man verstehen warum die Person vermisst war, denn der Kellerbereich war komplett verraucht. Die Ursache konnte man von außen nicht erkennen, so dass zuvor die Wasserversorgung aufgebaut werden musste, bevor der Innenangriff mit einem Strahlrohr angetreten werden konnte.

Auch dieses Einsatzszenario konnte erfolgreich bewältigt werden, so dass nach Abschluss der Aufräummaßnahmen, der Berufsfeuerwehrtag um kurz nach 11:00 Uhr für beendet erklärt wurde.

Resümierend war es ein sehr erfahrungsreicher, teilweise fordernder, anstrengender aber auch spaßiger und schöner und vor allem gut durchgeplanter Tag. Wenn es auch keine vollen 24 Stunden waren, hat es den Jugendlichen einen guten Einblick gegeben, wie so ein Tag bei der Berufsfeuerwehr ablaufen kann und eine der arte Frequentierung mit Einsätzen garnicht mal so unüblich ist.



Rückbau der 4-tlg. Steckleiter.



Ausleuchten der Einsatzstelle (Kieswerk Melato)